

Auszug aus “Ein Evangelium der Tränen“ aus “Jugend Jesu“ von Jakob Lorber

Die Tränen gleiten wohl über deine Wangen und trüben deine Augen, was dir schädlich ist sogar – aber übers Herz gleiten die Tränen nicht und reinigen es auch nicht; wohl aber machen sie es oft verschlossen, dass dann weder etwas Gutes noch etwas Böses in selbes eingehen kann!

Und siehe, das bringt dann auch den Tod dem Geiste, der im Herzen wohnt! Denn ein trauriger Mensch ist stets ein beleidigtes Wesen, und dieses Wesen ist für nichts aufnahmefähig.

Nur **DREI TRÄNEN** habe Ich in das Auge des Menschen gelegt, und diese sind: Die **Freudenträne**, die **Mitleidsträne** und die **Träne, die der Schmerz erpresst**. Diese allein mag Ich sehen; aber die *Trauerträne*, die *Reueträne* und *Zornträne*, die aus dem Mitleid mit sich selbst entsteht, sind Früchte des eigenen Grund und Bodens und haben bei Mir einen geringen Wert.

Denn die **Trauerträne** entstammt einem beleidigten Gemüte und verlangt Ersatz; kommt dieser nicht, so umwandelt sich ein solch Gemüt leicht in einen geheimen Zorn und endlich in ein Rachegefühl.

Die **Reueträne** ist ähnlichen Ursprungs und kommt erst dann nach der Sünde zum Vorschein, so eben die Sünde eine wohltätige Züchtigung nach sich gezogen hat. Dann aber ist sie keine Träne über die Sünde, sondern nur eine Träne ob der Züchtigung und darum auch über die Sünde, weil diese die Züchtigung zur Folge hatte.

Auch diese Träne bessert das Herz nicht; denn der Mensch flieht dann die Sünde nicht aus Liebe zur Mir, sondern nur aus Furcht vor der Strafe; und siehe, das ist ärger denn die Sünde selbst!

Was aber die **Zornträne** betrifft, so ist sie nicht wert, dass Ich von ihr ein Wort spräche; denn diese ist ein Quellwasser aus dem Fundamente der Hölle!